

## Advent

Keine Zeit des Jahres ist so vertraut wie die Adventszeit. Untrennbar mit den kommenden Wochen verbunden sind Kerzenlicht, bestimmte Düfte, der Stollen oder Plätzchen, biblische Texte und Lieder – dazu der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt oder des Weihnachtsoratoriums – Hoffentlich ist beides dieses Jahr wieder möglich – dazu die vielen geschmückten Straßen und Häuser.

Ich freue mich auf die kommenden Wochen – obwohl ich auch dieses Jahr noch nicht weiß, welche Einschränkungen die Corona-Pandemie mit sich bringt – und ob nicht Kontaktbeschränkungen wieder Begegnungen und Feiern einschränken werden.

Aber die Botschaft des Advents erschöpft sich nicht in schönen Traditionen. In alten Adventsliedern klingt es an: Etwa im Kirchenlied „Oh Heiland, reiß den Himmel auf“, das Friedrich Spee mitten in den Wirren des dreißigjährigen Krieges vor fast 400 Jahren schrieb. Hier soll der „Heiland den Himmel aufreißen und es geht ungemütlich zu „Wolken brechen und regnen aus“. Schließlich aber soll der Heiland „aus der Erde springen“ und „Heil“ bringen.

Das ist die Verheißung des Advents, die nicht nur in der Vergangenheit, in Krisenzeiten wie zur Entstehung des Liedes im dreißigjährigen Krieg galt – sondern durch die Jahrhunderte – bis heute im zweiten Jahr der Pandemie gilt.

Erwarte ich, erwarten Sie im Advent neben schönen Eindrücken, guten Erinnerungen mehr: Heil und Heilung – jenseits von Gesundheit!? Gibt es im eigenen Leben, in den Beziehungen, im Umfeld Sehnsucht nach Heilung, nach dem „Heiland“?

*Pastoralreferent Stefan Ahr*

---

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

*Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?*

**Schreiben Sie uns an [redaktion@katholische-kirche-kassel.de](mailto:redaktion@katholische-kirche-kassel.de)**